

SO SCHÜTZEN WIR UNS.



Fakten zu den Impfstoffen gegen die saisonale Grippe

Wirksamkeit

- Die Abdeckung der zirkulierenden Viren durch die in den Grippeimpfstoffen enthaltenen Virenstämme ist von Jahr zu Jahr unterschiedlich, liegt aber häufig über 90%. Für die Wirksamkeit der Grippeimpfung lässt sich hingegen pro Saison keine klare Aussage machen; unter Berücksichtigung der verschiedenen Faktoren schätzen Studien die Wirksamkeit gegen eine Infektion und milde Erkrankung auf 20 bis 80%. Der Schutz vor schweren Komplikationen bei einer Grippeerkrankung ist deutlich besser.
- Die Wirksamkeit der Grippeimpfung hängt von verschiedenen Faktoren wie dem Alter und der Immunkompetenz der geimpften Person sowie von der Übereinstimmung des Grippeimpfstoffs mit den zirkulierenden Influenzaviren (Virenabdeckung, engl.: «matching») ab.
- Bei älteren Personen und Menschen mit chronischen Krankheiten, insbesondere bei geschwächtem Immunsystem, ist die Wirksamkeit vermindert. Deshalb sind sie besonders auf einen guten Schutz durch geimpfte Menschen in ihrer Umgebung angewiesen.
- Aber selbst bei nicht optimaler Wirksamkeit des Impfstoffs deutet vieles darauf hin, dass die Grippeimpfung
- die Schwere des Krankheitsverlaufs, das Risiko von Komplikationen sowie die grippebedingte Sterblichkeit zu reduzieren vermag.

Inaktivierte Grippeimpfstoffe können gleichzeitig mit, vor oder nach einer Covid-19-Impfung gegeben werden.

Mögliche unerwünschte Wirkungen

- Lokalreaktionen (Schmerzen, Rötung und Juckreiz an der Einstichstelle) sind häufig. Sie sind in aller Regel harmlos und klingen nach ein bis zwei Tagen ab.
- Systemische Reaktionen (leichtes Fieber, Muskelschmerzen oder Krankheitsgefühl) treten bei etwa 5 bis 10% der geimpften Personen auf, ebenfalls meist für ein bis zwei Tage nach der Impfung.
- Sehr selten (in einem Fall pro eine Million Geimpfte) tritt nach der Grippeimpfung ein Guillain-Barré-Syndrom (GBS) auf. GBS wird jedoch sehr viel häufiger durch Infektionen mit Influenzaviren und anderen Erregern ausgelöst.

- Urtikaria, Ödeme, allergisches Asthma oder anaphylaktischer Schock (insbesondere bei Hühnerei-Allergie) treten sehr selten auf.

Zusammensetzung und Inhaltsstoffe

Alle Grippeimpfstoffe sind quadrivalent (tetravalent). Das heisst, sie enthalten Bestandteile von vier verschiedenen Grippevirenstämmen: von zwei A-Stämmen und zwei B-Stämmen. Grippeviren verändern sich laufend genetisch. Die in den Impfstoffen enthaltenen Stämme werden jedes Jahr gemäss Empfehlungen der WHO an die aktuelle epidemiologische Situation angepasst.

Inaktivierte Grippeimpfstoffe

- Diese Grippeimpfstoffe enthalten inaktivierte Influenzaviren in Form von Fragmenten oder Oberflächenproteinen.
- Inaktivierte Grippeimpfstoffe enthalten
 - keine wirkungsverstärkenden Zusatzstoffe (= Adjuvantien);
 - kein Aluminium;
 - kein Quecksilber (z. B. Thiomersal = eine organische Verbindung mit Quecksilber).
- Die inaktivierten Grippeimpfstoffe enthalten zusätzlich Wasser, Hilfsstoffe zur Konservierung und Stabilisierung sowie geringe Restspuren von Hühnerei-Proteinen oder Aminoglykosid-Antibiotika.

Attenuierter Lebendimpfstoff

- Neben den inaktivierten Grippeimpfstoffen gibt es in der Schweiz neu einen attenuierten Lebendimpfstoff für Kinder und Jugendliche.
- Er enthält vermehrungsfähige, in ihrer Pathogenität stark abgeschwächte Grippeviren sowie Wasser und Hilfsstoffe zur Konservierung und Stabilisierung.
 - Geringe Restspuren von Hühnerei-Proteinen können vorkommen.